



Th. Simon GmbH & Co. KG

Bitburg

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Inhaltsverzeichnis

Konzernlagebericht 2024

Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

1. Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024

2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

3. Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024

Anlagenspiegel

4. Konzernkapitalflussrechnung

5. Konzerneigenkapitalspiegel

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Konzernlagebericht 2024

Grundlagen des Konzerns

Unser Familienunternehmen hat seinen Ursprung in einer im Jahre 1817 in Bitburg gegründeten Brauerei und umfasst heute eine mittelständische Unternehmensgruppe, deren Aktivitäten unter dem Dach der Th. Simon GmbH & Co. KG zusammengefasst sind. Die beiden Geschäftsfelder der Bitburger Unternehmensgruppe werden in der Bitburger Braugruppe und der Bitburger Holding geführt. Zur Steuerung der Geschäftsfelder werden bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren wie die Umsatzerlöse und als Ergebnisgröße der EBITDA verwendet.

Zum Geschäftsfeld der Bitburger Braugruppe gehören die Bitburger Brauerei in Bitburg (Rheinland-Pfalz), die König-Brauerei in Duisburg (Nordrhein-Westfalen), die Köstritzer Schwarzbierbrauerei in Bad Köstritz (Thüringen) sowie die Licher Privatbrauerei in Lich (Hessen). Die Bitburger Braugruppe vereint ein Portfolio aus nationalen und regionalen Marken. Daneben unterhält die Bitburger Braugruppe einen Getränkefachgroßhandel, der unter der Marke trinkkontor firmiert.

Die Bitburger Holding investiert außerhalb des Geschäftsfeldes der Bitburger Braugruppe und trägt mit dieser Diversifikation zur nachhaltigen und profitablen Entwicklung der Unternehmensgruppe bei. Die Bitburger Holding hält Mehr- und Minderheitsbeteiligungen an Unternehmen unterschiedlicher Branchen. Hierzu gehören unter anderem die Mehrheitsbeteiligungen am Gerolsteiner Brunnen in Gerolstein sowie an der Wera-Gruppe in Wuppertal. Zudem zählt die Anfang 2025 veräußerte Mehrheitsbeteiligung an Sterntaler am Bilanzstichtag zum Geschäftsfeld der Bitburger Holding. Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2024 die Minderheitsbeteiligung an der POLI-TAPE Gruppe veräußert und die Anteile an AVISTA OIL aufgestockt.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Laut statistischem Bundesamt ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in Deutschland im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um -0,2 % gesunken. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung wurde in diesem Jahr durch verschiedenste konjunkturelle und strukturelle Belastungen geprägt. Zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft, hohe Energiekosten, ungünstige Finanzierungsbedingungen durch das erhöhte Zinsniveau und unsichere wirtschaftliche Aussichten dämpften 2024 die Konjunktur. Die Entwicklung verlief in den einzelnen Wirtschaftsbereichen unterschiedlich. Die Wirtschaftsleistung im produzierenden bzw. im verarbeitenden Gewerbe ging insgesamt deutlich zurück. Wichtige Wirtschaftsbereiche wie der Maschinenbau oder die Automobilindustrie produzierten deutlich weniger. Produktion und Wertschöpfung in den energieintensiven Industriezweigen, wie der Chemie- und Metallindustrie, blieben auch 2024 nach dem deutlichen Rückgang im Vorjahr auf niedrigem Niveau. Gegenüber dem Vorjahr nahm die Bruttowertschöpfung im



Baugewerbe noch stärker ab (-3,8 %). Hauptgründe hierfür waren die hohen Baupreise sowie die hohen Zinsen. Gestützt wurde die Wirtschaft 2024 durch die Ausweitung der wirtschaftlichen Aktivitäten in den Dienstleistungsbereichen. Den größten Zuwachs verzeichnete der Bereich Information und Kommunikation mit +2,5 %. Auch die vom Staat geprägten Wirtschaftsbereiche (öffentliche Verwaltung, Erziehung und Unterricht sowie Gesundheitswesen) nahmen im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu (+1,6 %). In den Wirtschaftsbereichen Handel, Verkehr und Gastgewerbe stagnierte die Bruttowertschöpfung.

Die privaten Konsumausgaben stiegen 2024 preisbereinigt um +0,3 % gegenüber dem Vorjahr an. Am stärksten stiegen die privaten Ausgaben in den Bereichen Gesundheit und Verkehr. Besonders stark sanken hingegen die Ausgaben für Gastronomie- und Beherbergungsleistungen sowie Bekleidung und Schuhe. Die Konsumausgaben des Staates erhöhten sich um +2,6 %. Dazu haben die merklich gestiegenen Sozialleistungen des Staates beigetragen. Bedingt durch die verhaltene weltwirtschaftliche Dynamik sowie die schwache inländische Nachfrage ging auch der Auslandshandel, trotz sinkender Preise, zurück. Dabei sanken die Exporte um -0,8 %, während die Importe aufgrund von stärkeren Dienstleistungseinfuhren leicht um +0,2 % gegenüber Vorjahr stiegen. Saldiert führte dies zu einem leicht negativen Außenbeitrag, der das Bruttoinlandsprodukt hemmt.

Die Erwerbstätigkeit erreichte im Jahr 2024 mit einem Jahresdurchschnitt von 46,1 Millionen Erwerbstätigen einen Höhepunkt. Der Anstieg der Erwerbstätigkeit verlor allerdings im Laufe des Jahres deutlich an Dynamik und kam gegen Ende des Jahres 2024 zum Erliegen. Der Beschäftigungsaufbau fand fast ausschließlich in den Dienstleistungsbereichen statt.

Die Inflationsrate lag im Jahresdurchschnitt um +2,2 % über dem Vorjahr. Damit fiel die Inflationsrate deutlich geringer aus als in den vergangenen drei Jahren. Während sich Dienstleistungen im Jahresdurchschnitt 2024 besonders stark verteuerten, erhöhten sich die Preise für Waren deutlich geringer. Im Dezember 2024 lag die Inflationsrate in Deutschland bei +2,6 %. Sie verstärkte sich damit zum Jahresende, nachdem die monatlichen Inflationsraten bereits im 4. Quartal stetig zugelegt hatten.

Die Bedrohung im Cyber-Raum blieb weiter angespannt und die Bedrohungslage unterlag einer rasanten Entwicklung. Neben Ransomware, Phishing, Schwachstellen in Soft- und Hardware, vernetzten Geräten und kryptografischen Verfahren spielte auch die missbräuchliche Verwendung von Sprachmodellen eine zunehmende Rolle. Durchschnittlich wurden täglich mehr als 300.000 neue Schadprogramm- Varianten gefunden. Für die Unternehmen aus der Wirtschaft stellte dabei Ransomware die Hauptbedrohung dar.

(Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 019 vom 15. Januar 2025/Pressemitteilung Nr. 020 vom 16. Januar 2025 // Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, Die Lage der IT-Sicherheit in Deutschland 2024)

Branchenspezifische Entwicklung

Für die Bitburger Braugruppe stellt der deutsche Biermarkt den Markt mit der höchsten Umsatzbedeutung dar. Laut Statistischem Bundesamt sank der Gesamtbeerabsatz aller deutschen Brauereien inklusive der Auslandsabsätze im Jahr 2024 um -1,4 % gegenüber dem Vorjahr auf 82,6 Mio. hl. In 2019 (Vor-Corona Niveau) wurden noch 92,2 Mio. hl abgesetzt. Somit lag das Jahr 2024 um -9,7 Mio. hl bzw. -10,5 % unter 2019. Der Inlandsabsatz 2024 sank gegenüber dem Vorjahr von 69,3 Mio. hl um -2,0 % auf 67,9 Mio. hl. Gegenüber 2019 bedeutete dies einen Rückgang um -8,2 Mio. hl (-10,8 %). Alkoholfreie Biere und alkoholfreie Mixe sind in dieser Absatzstatistik nicht enthalten.

Aufgrund des zurückhaltenden Ausgheverhaltens der Konsumenten musste der überwiegende Teil der größten deutschen Biermarken im Jahr 2024 bestenfalls stagnierende Fassbeerabsätze (inkl. Tankbier) verbuchen. Die Nachfrage nach Bier und Biermix im deutschen Handel war vor allem geprägt durch eine starke Kaufzurückhaltung der Konsumenten aufgrund von Preissteigerungen. Selbst die Fußball-Europameisterschaft im eigenen Land konnte aufgrund des schlechten Wetters keinen nennenswerten Absatzimpuls für den Markt liefern. Die Kategorie Bier und Biermix verzeichnete laut NielsenIQ im Handel einen Absatzrückgang von -0,9%. Der Umsatz stieg aufgrund höherer Preise leicht um +0,7 % zum Vorjahr. Während die Segmente Alkoholfreies Bier, Helles und Lager im Absatz wachsen konnten, lagen vor allem die spezielleren Sorten Schwarz/Dunkel sowie die Land- und Kellerbiere unter Vorjahr. Die Hauptsorte Pils entwickelte sich schwächer als der Gesamtmarkt mit -2,3 % im Absatz und -1,2 % im Umsatz.

Für unsere Beteiligung am Gerolsteiner Brunnen ist der Absatzmarkt mit der höchsten Umsatzrelevanz der deutsche Mineralwassermarkt. Der Markt für Alkoholfreie Getränke (AfG) entwickelte sich im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr auf Basis der Menge laut GfK Consumer Panel FMCG mit einem Absatzwachstum um +0,3 % und einer Umsatzsteigerung um +8,0% positiv. Treiber dieser Entwicklung sind die Kategorien Wasser, Cola-Getränke, Limonaden und Energydrinks. Unter den AfG-Vertriebsschienen verzeichneten LEH-Vollsortimenter (+3,0 %) und der Discount (+0,3 %) Absatz-Zuwächse, während insbesondere die SB-Warenhäuser (-2,6 %) und die Getränkeabholmärkte (-6,3 %) Absatzrückgänge verkraften mussten. Im Mineralwassermarkt stiegen Umsatz (+8,2 %) und Absatz (+0,7 %) an. Der Absatz ging im Segment Wasser mit wenig CO₂ (-1,9 %) zwar etwas zurück, legte aber in den Segmenten Wasser ohne CO₂ (+3,6 %) und Wasser mit viel CO₂ (+1,3 %) überproportional zum gesamten Wassermarkt zu. Auf Gebinde-Ebene entwickelte sich PET EW leicht rückläufig, PET MW konnte demgegenüber leicht unterproportional zulegen. Vom insgesamt positiven Absatztrend im Wassermarkt profitierten aber insbesondere Glas MW (+3,9 %) sowie PET EW im Kasten (+3,3 %). Für die Wera-Gruppe ist der Absatzmarkt mit der höchsten Umsatzrelevanz die deutsche Handwerkzeugindustrie. Der Gesamtumsatz der Handwerkzeugindustrie in Deutschland ist im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um -1,5 % zurückgegangen. Der Auftragseingang des Marktes ist um +0,5 % im Vergleich zum Vorjahr nur schwach gewachsen.

(Quellen: Statistisches Bundesamt (Destatis): Statistischer Bericht Absatz von Bier // Inside Getränke Hitliste Bier // NielsenIQ MarketTrack, Bier und Biermix, LEH+GAM inkl. Aldi/Lidl/Norma; Gesamtjahr 2024// GfK Consumer Panel FMCG, AFG, Jan-Dez 20-24, Wasser, Jan-Dez 20-24 // FWI - Fachverband Werkzeugindustrie e.V.)

Ertragslage

Die Bitburger Braugruppe erzielte konsolidierte Umsatzerlöse in Höhe von 847,0 Mio. €, die vor allem durch höhere Absätze (unter anderem infolge der EURO 2024) um +9,7 Mio. € (+1,2 %) über dem Vorjahr lagen. Die Mehrheitsbeteiligungen der Bitburger Holding erzielten konsolidierte Umsatzerlöse in Höhe von 590,5 Mio. € und lagen damit unter anderem durch vorgenommene Preiserhöhungen um +10,4 Mio. € (+1,8 %) über dem Vorjahr.

Die konsolidierten Umsatzerlöse der Unternehmensgruppe lagen im Berichtsjahr mit 1.437,4 Mio. € um +20,1 Mio. € bzw. +1,4% über dem Vorjahr (1.417,3 Mio. €). Von diesem Umsatz wurden 86,5 % im Inland erzielt (Vorjahr 87,5 %). Den gestiegenen Umsatzerlösen standen eine Minderung von Beständen (-13,9 Mio. €), geringere Materialkosten (+20,5 Mio. €), ein geringerer Personalaufwand (+0,5 Mio. €) sowie Erhöhungen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-25,7 Mio. €) gegenüber. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen war dabei insbesondere auf gestiegene Vertriebskosten zurückzuführen. Das Ergebnis assoziierter Unternehmen sank um -14,7 Mio. € auf 4,6 Mio. €.

Das EBITDA der Unternehmensgruppe lag mit 281,0 Mio. € um -19,7 Mio. € (-6,5 %) unter dem Vorjahresniveau. Dabei entspricht das EBITDA dem Ergebnis vor Steuern (188,6 Mio. €), vor Abzug des Zinsergebnisses (Zinsaufwand 12,2 Mio. € und Zinsertrag 12,1 Mio. €) und vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (92,3 Mio. €).



Im Geschäftsjahr betrugen die in der Unternehmensgruppe angefallenen Ertragsteuern einschließlich der latenten Steuern 39,6 Mio. € (Vorjahr: 41,3 Mio. €). Der Jahresüberschuss des Konzerns verringerte sich um -13,4 Mio. € (-8,3 %) gegenüber dem Vorjahr auf 149,0 Mio. €. Trotz des Umsatzanstiegs war das Ergebnisniveau auch aufgrund einmaliger Effekte im Vorjahr rückläufig. Da sich diese Entwicklung mit der Prognose des Vorjahres-Lageberichts deckt, ist die Geschäftsführung der Th. Simon GmbH & Co. KG mit dem Geschäftsverlauf des Jahres 2024 zufrieden.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Unternehmensgruppe stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr von 1.898,3 Mio. € um +79,3 Mio. € auf 1.977,7 Mio. €. Das Anlagevermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um +33,5 Mio. € (+2,2 %). Neben Abschreibungen in Höhe von insgesamt 111,7 Mio. € und Abgängen von 110,2 Mio. € wurden im Anlagevermögen Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 10,5 Mio. €, in Sachanlagen in Höhe von 84,9 Mio. € und in das Finanzanlagevermögen in Höhe von 176,6 Mio. € vorgenommen. Zum Bilanzstichtag wiesen die liquiden Mittel mit 145,8 Mio. € einen gegenüber dem Vorjahr um +62,0 Mio. € (+74,0 %) erhöhten Bestand auf. Das gesamte Umlaufvermögen der Unternehmensgruppe stieg um +46,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahr auf 420,4 Mio. €.

Der Anstieg der Bilanzsumme zeigte sich auf der Passivseite durch einen Anstieg des Eigenkapitals. Das Eigenkapital betrug zum Bilanzstichtag 1.129,9 Mio. € (Vorjahr: 1.022,7 Mio. €). Dies entsprach einer Eigenkapitalquote von 57,1% (Vorjahr: 53,9 %). Zu diesem Stichtag deckte das Eigenkapital die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen zu 314,1% (Vorjahr: 283,3 %). Das gesamte Anlagevermögen war zu 73,0% (Vorjahr: 67,6 %) durch Eigenkapital gedeckt.

Der Rückgang der Rückstellungen um -18,2 Mio. € auf 625,8 Mio. € resultierte vor allem aus der Abnahme der Pensionsrückstellungen (-6,3 Mio. €). Bei den Verbindlichkeiten handelte es sich überwiegend um kurzfristige Verbindlichkeiten (150,6 Mio. €). Darin enthalten waren Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 60,2 Mio. €, kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 18,3 Mio. € sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 42,3 Mio. €. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestanden im Umfang von 63,2 Mio. € (davon Bankverbindlichkeiten in Höhe von 61,6 Mio. €). Die Gesellschaften verfügten über eine ausreichende Liquidität in Form von liquiden Mitteln und über ausreichend zugesagte, nicht genutzte Kreditlinien.

Im Jahr 2024 ergab sich ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von +156,9 Mio. €. Abzüglich des Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit in Höhe von -95,2 Mio. € ergab sich unter Berücksichtigung konsolidierungskreis- und wechselkursbedingter Änderungen eine Erhöhung des Finanzmittelfonds in Höhe von +62,0 Mio. € (im Vorjahr -37,8 Mio. €). Der Finanzmittelbestand betrug zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres 145,8 Mio. €. Die Unternehmensgruppe war damit im abgelaufenen Geschäftsjahr zu jedem Zeitpunkt in der Lage ihren finanziellen Verpflichtungen in vollem Umfang nachzukommen.

Personal

Innerhalb der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen waren im Jahresdurchschnitt 4.283 Mitarbeiter (Vorjahr: 4.446 Mitarbeiter) beschäftigt. Auf die Bitburger Braugruppe und ihre Tochtergesellschaften entfielen davon 1.882 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.934 Mitarbeiter). In den übrigen einbezogenen Unternehmen waren 2.401 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 2.512 Mitarbeiter). Für Löhne und Gehälter einschließlich der Sozialabgaben sowie der Aufwendungen für Altersversorgung wurden im Berichtsjahr 289,1 Mio. € (Vorjahr: 289,5 Mio. €) aufgewendet.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Das Geschäftsfeld der Bitburger Braugruppe sieht sich seit Jahren einem wandelnden Konsumverhalten und einem intensiven Verdrängungswettbewerb ausgesetzt. Wir gehen für das Geschäftsjahr 2025 von einem leicht sinkenden Niveau der Gastronomieabsätze aus. Für unsere Unternehmensgruppe und ihre Geschäftsfelder ist es wichtig, auch in Zukunft auf ein solides Fundament aufsetzen zu können. Dieses Fundament bilden unsere Marken und Produkte, unsere Mitarbeiter sowie der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen und eine solide Kapitalbasis. Ergänzend zu den Aktivitäten im Geschäftsfeld der Bitburger Braugruppe wird die Diversifikationsstrategie konsequent weiterverfolgt. Wir streben deshalb weiter an, unsere Positionen in den Geschäftsfeldern der Bitburger Holding zu festigen und Wachstumschancen zu nutzen.

Sowohl das Geschäftsfeld der Bitburger Braugruppe als auch die unterschiedlichen Geschäftsfelder der Beteiligungen der Bitburger Holding wurden im Geschäftsjahr 2024 durch die Stagnation der deutschen Wirtschaft negativ beeinflusst. Unsere Unternehmen waren durch den verhaltenen Konsum, steigende Personalkosten sowie hohe Energiepreise betroffen. Durch umfangreiche Maßnahmen konnte zielgerichtet auf diese Entwicklungen reagiert werden. Die breite Diversifikation innerhalb der Unternehmensgruppe half zusätzlich, die Auswirkungen auf das Gesamtergebnis der Unternehmensgruppe zu reduzieren. Für das Geschäftsjahr 2025 rechnen wir in der Unternehmensgruppe mit einem leichten Umsatzanstieg gegenüber 2024. In nahezu allen Beteiligungen der beiden Geschäftsfelder gehen wir von steigenden Kosten aus. Auch im Geschäftsjahr 2025 wird kontinuierlich in die Marken und Standorte der beiden Geschäftsfelder investiert. Die Entwicklung der Kapitalanlagen der Unternehmensgruppe werden durch volatile Kapitalmärkte sowie das Zinsniveau beeinflusst. Insgesamt gehen wir für die Th. Simon GmbH & Co. KG von einem im Vergleich zum Vorjahr leicht steigenden Ergebnisniveau im Jahr 2025 aus.

Aus Sicht der Geschäftsführung ist unsere Unternehmensgruppe mit dem breit diversifizierten Portfolio für die zukünftigen Herausforderungen gut aufgestellt.

Nachhaltigkeit

Als langfristig orientiertes Familienunternehmen handeln wir traditionell aus einer verantwortungsvollen Haltung heraus für Mensch und Umwelt. Aus dieser Position heraus gestalten wir Lösungen für die wirtschaftlichen, ökologischen und demografischen Herausforderungen der Zukunft.

Im Geschäftsfeld der Bitburger Braugruppe werden die Nachhaltigkeitsaktivitäten in den Handlungsfeldern 'Klima & Ressourcen', 'Arbeit & Zukunft' und 'Produkt & Verantwortung' gebündelt. Dabei steht die langfristige Sicherung des Unternehmens im Fokus. Das zertifizierte Nachhaltigkeitsmanagementsystem bietet die fundierte Basis, um Lösungen für die relevanten Themen zu entwickeln. Angefangen mit der Geschäftsführung ist das Thema Nachhaltigkeit im Geschäftsfeld der Bitburger Braugruppe bereichsübergreifend verankert und die Ziele werden durch das Nachhaltigkeitsteam koordiniert und konsequent umgesetzt.



Auch in den Geschäftsfeldern der Beteiligungen der Bitburger Holding werden Nachhaltigkeitsthemen aktiv verfolgt und in die Unternehmensprozesse integriert. Der Gerolsteiner Brunnen hat beispielsweise das verantwortliche Handeln von der Quelle bis in die Flasche, vom Ursprung zum Verbraucher tief in der Unternehmensstrategie verankert. Dabei stützt sich der Gerolsteiner Brunnen auf die vier Säulen Gesundheit und Wohlbefinden, Quell- und Produktschutz, Umweltschutz sowie soziale Verantwortung. Nachhaltigkeit ist damit ein zentraler Baustein des Gerolsteiner Qualitätsversprechens.

Unsere Unternehmensgruppe versteht Nachhaltigkeit als kooperativen Lern- und Innovationsprozess, den wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitern und externen Anspruchsgruppen aktiv weiter vorantreiben, um einen wertvollen Beitrag für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft zu leisten. Wir beschäftigen uns aktuell im Rahmen eines Projektes weiter intensiv mit der Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive. Neben der Erfüllung der steigenden regulatorischen Anforderungen an unsere Unternehmensgruppe sehen wir darin die Chance, vom steigenden Nachhaltigkeitsbewusstsein der unterschiedlichen Stakeholder zu profitieren und diese strategisch wichtigen Herausforderungen noch besser zu meistern.

Chancen- und Risikobericht

Erläuterung zum Risikomanagement

Das wirtschaftliche Handeln eines Unternehmens ist grundsätzlich mit dem Eingehen von Risiken verbunden. Um einen gezielten Umgang mit den Risiken unserer Unternehmensgruppe sicherzustellen, ist eine bewusste und systematische Auseinandersetzung mit der Risikosituation im Rahmen des Risikomanagements erforderlich. Hierzu ist in unserer Unternehmensgruppe ein konzernweit einheitliches Risikomanagementsystem implementiert. Identifizierte Risiken werden in ein Risikoinventar übernommen und kontinuierlich hinsichtlich ihrer möglichen Schadenhöhe und voraussichtlichen Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Zur Risikosteuerung werden geeignete Maßnahmen definiert und durch die Verantwortlichen eingeleitet. Zusammen mit einem regelmäßigen Reporting wird so sichergestellt, dass eine zeitnahe Reaktion auf die Risiken gewährleistet ist.

Chancenbericht

Sowohl im Geschäftsfeld der Bitburger Braugruppe als auch im Geschäftsfeld der Bitburger Holding fokussieren sich die Unternehmen unserer Unternehmensgruppe auf ihre starken Marken und stellen die Qualität ihrer Produkte in den Vordergrund. Neben den mit den geschäftlichen Aktivitäten verbundenen Risiken ergeben sich für die Bitburger Unternehmensgruppe und ihre Beteiligungen in ihren jeweiligen Märkten auch Chancen für die zukünftige Entwicklung. Die Chancen werden im Rahmen der Strategieüberprüfung und im Planungsprozess analysiert und hinsichtlich ihres potenziellen Wertbeitrags bewertet. Sofern Chancen hinreichend wahrscheinlich sind, werden diese in die Unternehmensplanung aufgenommen. Darüber hinausgehende Chancen werden kontinuierlich hinsichtlich ihres möglichen Ergebniseffektes überprüft.

Generell ergeben sich aus den Risiken eines Marktes auch immer Chancen für die gut aufgestellten Unternehmen der jeweiligen Branche. Die permanente Anpassung an die sich wandelnden und komplexen Anforderungen unserer Kunden und des Marktes bietet Chancen, die unsere Unternehmen aktiv nutzen. Darüber hinaus streben wir in unseren Unternehmen danach, das Erreichte kontinuierlich zu verbessern, um auch zukünftig erfolgreich zu sein.

Durch das Herausstellen der herausragenden Qualität unserer Produkte sehen wir in der Bitburger Braugruppe die Chance, noch mehr Kunden für unsere Marken und Produkte zu begeistern. Auch die Beteiligungen der Bitburger Holding fokussieren sich auf eine außerordentliche Qualität, Innovationen und starke Marken. Mit dem langfristigen Engagement bei diesen Unternehmen verbinden wir neben der Diversifikation unternehmerischer Risiken auch die Erschließung nachhaltiger Wachstumschancen für unser Familienunternehmen. Auch durch Nutzung der Erkenntnisse aus unseren Venture-Investmentaktivitäten setzen wir uns frühzeitig mit disruptiven Entwicklungen und den daraus für unsere Geschäftsfeldern resultierenden Risiken und Chancen auseinander. Die Strategie der Kapitalanlagen unserer Unternehmensgruppe ist mittel- bis langfristig ausgerichtet. Durch die breite Diversifikation unterschiedlicher Anlagestrategien und die Verteilung auf unterschiedliche Manager optimieren wir unser Rendite-/Risikoprofil.

Ausgehend von unserer soliden Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage werden wir auch in den kommenden Jahren versuchen, weitere Wachstumschancen zu nutzen und unsere Unternehmensgruppe durch Investitionen und Akquisitionen breiter zu diversifizieren und weiter zu stärken.

Risikobericht

Unsere Unternehmensgruppe ist im Rahmen ihrer Aktivitäten und aufgrund interner und externer Faktoren einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Von hoher Bedeutung sind sowohl für das Geschäftsfeld der Bitburger Braugruppe als auch für das Geschäftsfeld der Bitburger Holding Risiken, die sich unmittelbar aus ihren jeweiligen Märkten und Branchen, durch Veränderungen im Konsum, Wettbewerber, Kundenbeziehungen, konjunkturelle Einflüsse oder Entwicklungen an den Kapitalmärkten ergeben. Durch die kontinuierliche Überprüfung und Weiterentwicklung der Geschäftsmodelle und Strategien reduziert die Unternehmensgruppe soweit wie möglich die Abhängigkeit von einzelnen Märkten und konjunkturellen Einflüssen. Die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen und unternehmensinterner Richtlinien hat für unsere Unternehmensgruppe eine übergeordnete Bedeutung. Um die sich hieraus ergebenden Compliance-Risiken zu vermeiden bzw. zu vermindern, ist in unserer Unternehmensgruppe ein Compliance Management System implementiert. Das Compliance Management System wird kontinuierlich weiterentwickelt und innerhalb der Unternehmensgruppe kommuniziert. Hierdurch wird der Gefahr von Verstößen gegen externe oder interne Vorgaben aktiv entgegengewirkt.

Neben den genannten Risiken werden leistungswirtschaftliche Risiken überwiegend als Risiken mit einer mittleren Bedeutung eingestuft. Zu den leistungswirtschaftlichen Risiken zählen unter anderem Produktionsrisiken, die zum Beispiel in einem Ausfall von IT- und Kommunikationssystemen oder dem Ausfall von Produktionsanlagen begründet sind. Die Qualität unserer Produkte ist für unsere Unternehmensgruppe von besonderer Bedeutung. Unsere hohen Qualitätsstandards in Verbindung mit unseren Qualitätsmanagementsystemen führen zu einer Minimierung der Qualitätsrisiken bei unseren Produkten. Zu den Risiken mit mittlerer Bedeutung gehören unter anderem wissensbasierte Risiken, die aus dem Verlust von Fachkompetenzen bzw. Schlüsselqualifikationen durch Ausscheiden von Mitarbeitern aus dem Unternehmen oder temporären Ausfällen resultieren. Diese Risiken werden durch Maßnahmen zur Nachwuchssicherung, der Mitarbeiterzufriedenheit sowie der Wissens- und Kompetenzsicherung anhand bedarfsorientierter Weiterbildungen und Prozessbeschreibungen gemindert.

Die finanzwirtschaftlichen Risiken der Unternehmensgruppe werden überwiegend als Risiken mit einer mittleren Bedeutung eingestuft. Hierzu gehören unter anderem Währungsrisiken, die in der Unternehmensgruppe über derivative Finanzinstrumente gemindert werden. Ausfallrisiken aus Forderungen werden durch ein aktives Forderungsmanagement und ausreichend dotierte Wertberichtigungen berücksichtigt. Bei unseren Finanzanlagen verfolgen wir eine insgesamt konservative Anlagepolitik und nutzen darüber hinaus geeignete Diversifikations- und Risikostrategien.

Cyber-Risiken bestehen in der Unternehmensgruppe insbesondere in der Steuerung von Produktion und Administration. Der Ausfall von IT-Systemen kann unseren Ruf schädigen, Produktions- und Lieferfähigkeit beeinträchtigen und dazu führen, dass wichtige Geschäftsprozesse wie zum Beispiel die Chargenverfolgung nicht mehr adäquat funktionieren. Den großen Herausforderungen der IT-Sicherheit begegnen die Gesellschaften des Konzerns daher mit präventiven Maßnahmen wie umfangreichen Investitionen in die Sicherheitsarchi-



tektur der IT-Systeme - unter anderem redundante Systeme in Rechenzentren, Virencanner, Ausweichrechenzentren - sowie der Sensibilisierung der Mitarbeiter. Darüber hinaus kontrollieren unsere IT-Sicherheitsbeauftragten Systementwicklungen engmaschig, sodass im Falle von Auffälligkeiten sofort reagiert werden kann.

Die Gesamtbewertung der Risikosituation der Unternehmensgruppe zeigt, dass der Fortbestand des Konzerns unter Substanz- und Liquiditätsgesichtspunkten nicht gefährdet ist und aktuell sowie mittelfristig keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar sind.

Die mit der Zukunft verbundenen Unsicherheiten wurden im Rahmen der Planung analysiert und mit entsprechenden Annahmen berücksichtigt. Für das Geschäftsfeld der Bitburger Braugruppe ist die hohe Attraktivität der Marken von entscheidender Bedeutung. Für das Geschäftsfeld der Bitburger Holding zeigen sich die wirtschaftlichen Folgen der anhaltenden Rezession. Dennoch gehen wir auf Ebene der Th. Simon GmbH & Co. KG von einer schrittweisen Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aus und nehmen ein leicht steigendes Ergebnissniveau an. Neben den im Rahmen der Planung berücksichtigten Unsicherheiten und den im Risikomanagementsystem abgebildeten Risiken geht die Geschäftsführung von keinen weiteren, wesentlichen Unsicherheiten aus.

Die Risiken der Unternehmensgruppe betragen gewichtet mit ihrer prozentualen Eintrittswahrscheinlichkeit insgesamt rund 17 % (Vorjahr: 19 %) des Konzerneigenkapitals, wovon die gewichtet drei größten Einzelrisiken knapp 11 % (Vorjahr: 11 %) ausmachen. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken zu erkennen, die den Fortbestand des Konzerns der Th. Simon GmbH & Co. KG gefährden könnten.

Bitburg, den 26.03.2025

Th. Simon GmbH & Co. KG

Geschäftsführung

Th. Simon Verwaltungs GmbH

Dieter Henne

Sebastian Holtz

Jan Niewodniczanski

Dr. Stefan Schmitz

Markus Spanier

Dr. Hans-Gerd Wienands

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2023
	T€	T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	35.692	44.856
II. Sachanlagen	324.018	316.152
III. Finanzanlagen	1.187.518	1.152.756
	1.547.227	1.513.765
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	131.487	140.218



	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2023
	T€	T€
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	143.081	150.175
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	145.838	83.834
	420.406	374.228
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.144	8.420
D. Aktive latente Steuern	2.850	1.907
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	33	23
	1.977.660	1.898.342

PASSIVA

	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2023
	T€	T€
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	480	480
II. Rücklagen	1.106.378	996.230
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	4.630	8.272
IV. Nicht beherrschende Anteile	19.612	17.852
V. Konzernbilanzverlust	-1.166	-108
	1.129.934	1.022.727
B. Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsrechte	174	670
C. Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	302.806	309.111
II. Steuerrückstellungen	9.078	14.764
III. Sonstige Rückstellungen	313.899	320.121
	625.782	643.996
D. Verbindlichkeiten	213.784	220.662
E. Passive latente Steuern	7.985	10.288
	1.977.660	1.898.342

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024



	2024	2023
	T€	T€
1. Umsatzerlöse	1.437.417	1.417.340
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-7.167	6.723
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	618	719
4. Sonstige betriebliche Erträge	79.430	79.226
5. Materialaufwand	381.899	402.434
6. Personalaufwand	289.063	289.544
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	92.284	96.574
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	600.212	574.471
9. Finanzergebnis	43.748	64.780
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	39.583	41.347
11. Ergebnis nach Steuern	151.004	164.418
12. Sonstige Steuern	2.023	2.025
13. Jahresüberschuss des Konzerns	148.981	162.393
- davon nicht beherrschende Anteile 20.282 T€ (Vorjahr 11.264 T€)		

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024

Allgemeine Erläuterungen

(1) Der Konzernabschluss der Th. Simon GmbH & Co. KG, Bitburg, ist nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften in Tausend Euro aufgestellt.

Einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind zusammengefasst worden, um die Klarheit der Darstellung zu verbessern. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird unverändert das Gesamtkostenverfahren angewendet.

(2) Konsolidierungskreis

Konzernobergesellschaft ist die Th. Simon GmbH & Co. KG. In den Konzernabschluss sind neben der Th. Simon Verwaltungs GmbH 23 inländische und 4 ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen der Obergesellschaft unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter zusteht.

Daneben werden 7 assoziierte Unternehmen im Wege der at-equity-Konsolidierung einbezogen.

Aufgrund der Vorschrift des § 296 Abs. 2 HGB sind 13 inländische und 8 ausländische Gesellschaften nicht in den Konzernabschluss einbezogen worden. Hieraus ergeben sich keine Beeinträchtigungen des Einblicks in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns, da sie sowohl einzeln als auch in ihrer Gesamtheit von untergeordneter Bedeutung sind.

Außerdem wurden die in Abschnitt (37) D. aufgeführten 5 assoziierten Unternehmen nicht nach § 312 HGB konsolidiert, weil die Beteiligungen für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

(3) Konsolidierungsgrundsätze



Die Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften sind zum Bilanzstichtag der Th. Simon GmbH & Co. KG, Bitburg, aufgestellt.

Die Berichtswährung ist der Euro. Bei Abschlüssen konsolidierter Tochterunternehmen, die in fremder Währung aufgestellt sind, werden die Bilanzposten zum Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags in Euro bewertet. Ausnahme ist das Eigenkapital, das zum historischen Kurs angesetzt wird. Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet.

Durch die Währungsumrechnung bedingte Differenzen werden erfolgsneutral innerhalb des Konzerneigenkapitals im Ausgleichsposten Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung ausgewiesen.

Die für den Konzern wichtigsten Fremdwährungen sind: Tschechische Krone, US- Dollar und Britisches Pfund.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 Abs. 1 HGB nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der Aufstockung von Anteilen oder ihrer erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss. Das Eigenkapital wird nach § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB mit dem Zeitwert, der den in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenständen, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten im Zeitpunkt der vorgenannten Verrechnung beizulegen ist, angesetzt. Ein nach der Verrechnung auf der Aktivseite verbleibender Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Die für Erwerbsvorgänge bis zum 31. Dezember 2009 im Rahmen der Kapitalkonsolidierung angewandte Buchwertmethode wird gemäß Artikel 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB für diese sog. Altfälle fortgeführt.

Werden nach Erlangung des beherrschenden Einflusses weitere Anteile an einem Tochterunternehmen erworben (Aufstockung) oder veräußert (Abstockung), ohne dass der Status als Tochterunternehmen verloren geht, werden diese Transaktionen als Kapitalvorgang abgebildet. Hierbei sind die Vermögensgegenstände und Schulden nicht neu zu bewerten. Vielmehr sind die Anschaffungskosten der weiteren Anteile mit dem hierauf entfallenden Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs dieser Anteile zu verrechnen. Sofern sich nach dieser Verrechnung ein Unterschiedsbetrag ergibt, ist dieser erfolgsneutral mit dem Konzerneigenkapital zu verrechnen.

Nicht dem Konzern zuzurechnende Anteile anderer Gesellschafter werden unter den Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile ausgewiesen.

Zwischenergebnisse, Umsätze, andere Erträge und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den nach den Regeln der Vollkonsolidierung einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert.

(4) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien aufgestellt. Sofern in den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt werden, die von den im Konzernabschluss anzuwendenden Methoden abweichen, sind bei den entsprechenden Posten die erforderlichen Anpassungen im Rahmen der Handelsbilanz II vorgenommen worden.

Bei den assoziierten Unternehmen werden vom Konzernabschluss abweichende Bewertungsmethoden angewandt. Es wurde einheitlich jeweils der letzte vorliegende Konzernabschluss bzw. Abschluss des assoziierten Unternehmens zugrunde gelegt. Bei zwei assoziierten Unternehmen werden die nach IFRS aufgestellten Konzernabschlüsse dieser assoziierten Unternehmen dem Konzernabschluss zugrunde gelegt.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden, soweit sie nach dem 31. Dezember 2009 angeschafft oder selbst hergestellt worden sind, grundsätzlich ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear abgeschrieben. Für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die vor dem 1. Januar 2010 angeschafft oder selbst hergestellt worden sind, wird die degressive Abschreibung gemäß Artikel 67 Abs. 4 EGHGB fortgeführt.

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Dabei werden entgeltlich erworbene EDV-Programme über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Eine Ausnahme bilden die EDV-Programme mit Anschaffungskosten unter 800 €; diese werden sofort in voller Höhe aufwandswirksam erfasst. Die in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte werden planmäßig über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von bis zu 15 Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauern sind durch langfristig bestehende Absatzverträge sowie einen langen Lebenszyklus der Produkte der erworbenen Betriebe begründet. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Anzahlungen sind zum Nennbetrag angesetzt.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

In Bezug auf die Bilanzierung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird handelsrechtlich die steuerrechtliche Regelung des § 6 Abs. 2 EStG angewendet. Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung, Herstellung oder Einlage in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut 800 € nicht übersteigen. Anzahlungen sind zum Nennbetrag angesetzt.

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen zu Anschaffungskosten oder, bei voraussichtlich dauernder Wertminderung, den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Assoziierte Unternehmen werden nach der Buchwertmethode at-equity bewertet. Die Ermittlung des Unterschiedsbetrages aus der Equity-Bilanzierung erfolgt zu dem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen assoziiertes Unternehmen geworden ist bzw. zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung, sofern bisher wegen untergeordneter Bedeutung auf eine Einbeziehung verzichtet wurde. Ein bei erstmaliger Equity-Bewertung entstehender Geschäfts- oder Firmenwert wird innerhalb der Anteile an Assoziierten at-equity Unternehmen geführt und planmäßig über 4 - 5 Jahre abgeschrieben. Die Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Equity-Bewertung betrugen zum Bilanzstichtag 22,2 Mio € (Vorjahr 253,4 Mio €). Der nach § 312 Abs. 1 HGB auszuweisende Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert und dem anteiligen Eigenkapital der assoziierten Unternehmen beträgt 22,2 Mio € (Vorjahr 256,7 Mio €) bei Abschreibungen von 0 Mio €. Wertmäßige Änderungen aufgrund der Fortschreibung des Equity-Wertansatzes werden als Zu- oder Abgänge im Konzernanlagengitter dargestellt, mit Ausnahme der Zu- und Abschreibungen innerhalb der Nebenrechnungen. Diese werden im Konzernanlagenspiegel separat in den Spalten zu den Abschreibungen ausgewiesen. Da zum Aufstellungszeitpunkt des Konzerns die finale Kaufpreisallokation zur



at Equity Einbeziehung des assoziierten Unternehmens Limpio HoldCo GmbH & Co. KG, Norderstedt, vorlag, wurde der gemäß § 312 Abs. 3 Satz 2 HGB im Vorjahr vorläufig ermittelte Unterschiedsbetrag vollständig korrigiert. Die Summe der in der Konzernbilanz nicht erfassten negativen Equity-Werte aus der Nebenrechnung beträgt 2,1 Mio. € (Vorjahr 1,0 Mio €).

Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Genossenschaftsanteile und sonstigen Ausleihungen sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert. Erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen Kreditrisiko wird - auch bei vorübergehender Wertminderung - durch angemessene Abschreibungen Rechnung getragen.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und Handelswaren werden zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten angesetzt, soweit nicht ein Festwert für bestimmte Hilfs- und Betriebsstoffe besteht.

Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet, die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie die notwendigen Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten beinhalten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung von 1-15 % auf die nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen gebildet.

Rückstellungen für „Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ sowie die unter den „Sonstigen Rückstellungen“ ausgewiesenen weiteren Sozialverpflichtungen werden auf der Grundlage der Projected Unit Credit Methode unter Anwendung eines Diskontierungssatzes von 1,90 % (Vorjahr 1,82 %) p.a. (Pensionsverpflichtungen) gemäß § 253 Abs. 2 HGB für Restlaufzeiten von 15 Jahren (10-Jahres-Durchschnitt), eines Gehaltstrends von 3,0 % (Vorjahr 2,5 - 3,0 %) p.a. und eines Rententrends von 1,0 - 2,3 % (Vorjahr 1,0 - 2,3 %) p.a. errechnet.

Grundlage für die vorgenommene Bewertung sind die anerkannten „Richttafeln 2018 G“ von Dr. Klaus Heubeck, Köln. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt -3,3 Mio € (Vorjahr +4,0 Mio €). Soweit verpfändetes Deckungsvermögen für Pensionsverpflichtungen oder Altersteilzeitverpflichtungen besteht, erfolgt eine Verrechnung mit der Rückstellung. Eventuelle Überdeckungen werden unter der Position „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen sind so bemessen, dass die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt sind. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Soweit Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden teilweise durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode“, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die „Durchbuchungsmethode“, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

(5) Anlagevermögen

Wir verweisen auf die Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens als Anlage zum Anhang.

(6) Vorräte

	31.12.2024	31.12.2023
	T€	T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	53.078	55.011
Unfertige Erzeugnisse	27.270	29.229
Fertige Erzeugnisse und Waren	47.984	55.181
Geleistete Anzahlungen	3.155	797
	131.487	140.218

(7) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände



	31.12.2024	31.12.2023
	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	105.091	101.332
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(1.061)	(279)
- davon gegen assoziierte Unternehmen	(0)	(8.210)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.009	671
- davon aus Lieferungen und Leistungen	(993)	(578)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.100	10.830
- davon gegen assoziierte Unternehmen	(0)	(7.500)
- davon aus Lieferungen und Leistungen	(425)	(401)
Sonstige Vermögensgegenstände	25.881	37.342
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(882)	(810)
	143.081	150.175

(8) Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2024	31.12.2023
	T€	T€
Sonstige	7.144	8.420

(9) Aktive latente Steuern

Der Th. Simon GmbH & Co. KG-Konzern fällt in den Anwendungsbereich der sogenannten Pillar-II-Mindestbesteuerung, die in der deutschen Gesetzgebung am 27.12.2023 in Kraft trat und für Geschäftsjahre gilt, die am oder nach dem 30. Dezember 2023 beginnen ("MinStG"). Gemäß der Gesetzgebung ist der Konzern verpflichtet, eine Zusatzsteuer für jede Jurisdiktion mit einem effektiven Steuersatz unter 15 % zu zahlen. Die Ermittlung des effektiven Steuersatzes ist sehr komplex und beinhaltet eine Vielzahl von spezifischen Anpassungen. Das Gesetz sieht Erleichterungen in Form einer zeitlich befristeten Safe-Harbour-Regelung vor, was bedeutet, dass unter bestimmten Bedingungen keine zusätzliche Steuer für das Jahr fällig wird. Da die Th. Simon GmbH & Co. KG in Deutschland ansässig ist, gilt der Rahmen ab dem 1. Januar 2024 für den Th. Simon GmbH & Co. KG-Konzern, unabhängig davon, welche anderen Rechtsordnungen das Gesetz ebenfalls umsetzen. Die relevante „Pillar II“-Gesetzgebung wurde in Deutschland verabschiedet und wird seit dem 1. Januar 2024 angewendet.

Der Th. Simon GmbH & Co. KG-Konzern hat bereits begonnen, mit Steuerspezialisten zusammenzuarbeiten, um sie bei der Anwendung der Gesetzgebung und der Implementierung der notwendigen Prozesse zu unterstützen, um die anstehenden Berichts- und Steuerpflichten zu erfüllen. Die Th. Simon GmbH & Co. KG ist derzeit dabei, die Auswirkungen der Gesetzgebung zu analysieren, insbesondere im Hinblick auf die Nutzung der CbCR Safe Harbour Regel. Basierend auf einer Stichprobenberechnung mit Daten für das Geschäftsjahr 2024 erfüllen alle Jurisdiktionen die CbCR Safe Harbour-Regel, was bedeutet, dass in diesen Jurisdiktionen keine zusätzlichen Steuern anfallen. Aufgrund der Komplexität der Regeln können die konkreten quantitativen Auswirkungen der Gesetzgebung auf die laufenden Steuern und Steuerzahlungen für Länder, die keinen Safe Harbour erfüllt hätten, noch nicht vernünftig bewertet werden.

Das Aktivierungswahlrecht für latente Steuern nach § 274 HGB wird auf Ebene der Jahresabschlüsse weiterhin nicht ausgeübt.

Die aktuell nicht bilanzierten aktiven latenten Steuern aus Bewertungsunterschieden belaufen sich für das Geschäftsjahr 2024 auf ca. 70 Mio €. Die nicht bilanzierten latenten Steuern aus nicht bilanzierten Steuern aus Verlustvorträgen der Gruppe betragen ca. 1 Mio €.

Aufgrund von Abweichungen zwischen den Wertansätzen in den Handelsbilanzen II und den Steuerbilanzen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden latente Steuern erfasst, sofern sich bezogen auf die jeweilige in den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaft ein Überhang passiver latenter Steuern ergibt.

Die Unterschiedsbeträge zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen ergeben sich wie folgt:

Art des Vermögensgegenstandes	Art der Differenz	Latente Steuer
Immaterielle Vermögensgegenstände	aktive latente Steuer	Ausweis unterblieben



Art des Vermögensgegenstandes	Art der Differenz	Latente Steuer
Sachanlagevermögen	aktive latente Steuer	Ausweis unterblieben
Finanzanlagevermögen	aktive latente Steuer	Ausweis unterblieben
Vorräte	aktive latente Steuer	Ausweis unterblieben
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	aktive latente Steuer	Ausweis unterblieben
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	aktive latente Steuer	Ausweis unterblieben
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	aktive latente Steuer	Ausweis unterblieben
Sonstige Vermögensgegenstände	aktive latente Steuer	Ausweis unterblieben
Rückstellungen für Pensionen	aktive latente Steuer	Ausweis unterblieben
Sonstige Rückstellungen	aktive latente Steuer	Ausweis unterblieben
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	aktive latente Steuer	Ausweis unterblieben
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	aktive latente Steuer	Ausweis unterblieben
Sonstige Verbindlichkeiten	aktive latente Steuer	Ausweis unterblieben

Aktive latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen nach § 306 HGB werden mit 2,8 Mio € ausgewiesen (im Vorjahr 1,9 Mio €)

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf der Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes von rd. 29 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Ausnahme hiervon bilden die in der Handelsbilanz II der Wera Werk s.r.o. erfassten latenten Steuern, bei deren Berechnung ein Steuersatz von 19 % zugrunde gelegt wurde.

Insgesamt ergeben sich folgende latente Steuern:

	31.12.2024	31.12.2023
	T€	T€
Aktive latente Steuern aus der Zwischengewinneliminierung	2.850	1.907

(10) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Soweit aus verpfändetem Deckungsvermögen für Pensionsverpflichtungen oder Altersteilzeitverpflichtungen eine Überdeckung resultiert, wird diese unter der Position „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen.

	31.12.2024	31.12.2023
	T€	T€
Pensionsverpflichtungen	75	84
Deckungsvermögen	103	107
	28	23
Altersteilzeitverpflichtungen	51	0
Deckungsvermögen	56	0
	5	0
Aktiver Unterschiedsbetrag	33	23

Die Erträge aus Deckungsvermögen wurden in Höhe von 197 T€ mit dem Personalaufwand und in Höhe von 42 T€ mit dem Zinsaufwand verrechnet.

(11) Kapitalanteile

Die Kapitalanteile entsprechen den Kapitalanteilen der Kommanditisten der Th. Simon GmbH & Co. KG, Bitburg.

(12) Rücklagen

Die Zusammensetzung und Entwicklung der Rücklagen ergibt sich aus dem Eigenkapitalspiegel.

(13) Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung

Aus der Währungsumrechnung ergab sich eine Eigenkapitaldifferenz in Höhe von 4.630 T€ (Vorjahr 8.272 T€).

(14) Nicht beherrschende Anteile

In dieser Position werden die auf konzernfremde Gesellschafter entfallenden Anteile am nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns ermittelten Eigenkapital einbezogener Tochtergesellschaften ausgewiesen.

(15) Konzernbilanzgewinn

	31.12.2024	31.12.2023
	T€	T€
Jahresüberschuss	148.981	162.393
Verlust- / Gewinnvortrag	-108	-39
Ausschüttung	-30.042	-54.421
Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	20.282	11.264
Einstellung in / Entnahmen aus Rücklagen	99.715	96.777
	-1.166	-108

(16) Pensionsrückstellungen

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 und 2 HGB beträgt zum Bilanzstichtag -3,3 Mio €.

In den Pensionsrückstellungen wurde Deckungsvermögen in Form verpfändeter Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 3,4 Mio € (Vorjahr 3,2 Mio. €) verrechnet. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens entspricht den Anschaffungskosten.

(17) Übrige Rückstellungen

	31.12.2024	31.12.2023
	T€	T€
Steuerrückstellungen	9.078	14.764
Sonstige Rückstellungen	313.898	320.121
	322.976	334.885

Die sonstigen Rückstellungen betreffen zum überwiegenden Teil Pfandrückzahlungsverpflichtungen für Leergut (150,2 Mio €; Vorjahr 147,9 Mio €), Vertriebsrückstellungen (82,5 Mio €; Vorjahr 84,7 Mio €) und Personalarückstellungen (44,1 Mio €; Vorjahr 47,0 Mio €).

In den Altersteilzeitrückstellungen wurde Deckungsvermögen in Form verpfändeter Rückdeckungsversicherungen sowie treuhänderisch verwalteter Investmentfonds in Höhe von 1,4 Mio € (Vorjahr 1,4 Mio €) verrechnet. Der ergebniswirksame Teil der Veränderung des Deckungsvermögens wurde in Höhe von 42 T€ mit dem Personalaufwand und in Höhe von 0 T€ mit dem Zinsaufwand verrechnet. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens entspricht den Anschaffungskosten.

(18) Verbindlichkeiten



	31.12.2024	31.12.2023
	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	79.937	84.552
- davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(18.325)	(17.969)
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(61.612)	(66.583)
- davon Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	(2.683)	(1.643)
- davon durch Grundpfandrechte und ähnliche Rechte gesichert	(29.382)	(27.384)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	221	0
- davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(221)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.303	40.578
- davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(42.303)	(40.578)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	636	1.341
- davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(636)	(1.341)
- davon aus Lieferungen und Leistungen	(636)	(182)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	88	91
- davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(88)	(91)
- davon aus Lieferungen und Leistungen	(81)	(91)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	60.218	58.664
- davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(60.218)	(58.664)
Sonstige Verbindlichkeiten	30.381	35.436
- davon aus Steuern	(10.280)	(9.478)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(965)	(890)
- davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(28.772)	(33.718)
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(1.609)	(1.718)
- davon Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	(366)	(959)
	213.784	220.662

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern der Konzernmuttergesellschaft betreffen Verrechnungskonten der Gesellschafter.

Die Steuerverbindlichkeiten umfassen unter anderem Umsatzsteuer sowie noch abzuführende Biersteuer für Dezember.

(19) Passive latente Steuern

Das Aktivierungswahlrecht für latente Steuern nach § 274 HGB wird auf Ebene der Jahresabschlüsse weiterhin nicht ausgeübt.

Aufgrund von Abweichungen zwischen den Wertansätzen in den Handelsbilanzen II und den Steuerbilanzen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden latente Steuern erfasst, sofern sich bezogen auf die jeweilige in den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaft ein Überhang passiver latenter Steuern ergibt.

Passive latente Steuern werden mit 8,0 Mio € (im Vorjahr 10,3 Mio €) ausgewiesen.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf der Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes von rd. 29 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Ausnahme hiervon bilden die in der Handelsbilanz II der Wera Werk s.r.o. erfassten latenten Steuern, bei deren Berechnung ein Steuersatz von 19 % zugrunde gelegt wurde.

Insgesamt ergeben sich folgende latente Steuern:

	31.12.2024	31.12.2023
	T€	T€
Passive latente Steuern		
- aus Abweichungen zwischen Handelsbilanzen II und der Steuerbilanz	3.464	2.910
- aus fortentwickelten neubewerteten Vermögensgegenständen aus der Erstkonsolidierung	4.521	7.378
	7.985	10.288

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(20) Umsatzerlöse

	2024	2023
	T€	T€
Aufgliederung nach Bereichen		
Brauereien	672.993	649.601
Mineralbrunnen	353.142	343.451
Getränkefachgroßhandel	173.961	187.651
Sonstige (Mehrheits-)Beteiligungen	237.321	236.637
	1.437.417	1.417.340
Aufgliederung nach Regionen		
Inland	1.243.497	1.239.533
Ausland	193.920	177.807
	1.437.417	1.417.340

(21) Sonstige betriebliche Erträge

Die übrigen betrieblichen Erträge enthalten unter anderem Erträge aus Anlagenabgängen und aus der Auflösung von Rückstellungen. Zusätzlich werden hier auch Erträge aus Investitionszulagen und -zuschüssen sowie sonstige betriebliche Nebenerträge ausgewiesen.

Außerdem sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 1.437 T€ (Vorjahr 1.368 T€) enthalten. Periodenfremde Erträge, die für die Beurteilung der Ertragslage nicht von untergeordneter Bedeutung sind, sind in Höhe von 6.611 T€ (Vorjahr 20.047 T€) angefallen. Sie betreffen im Wesentlichen die Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen und Kostenerstattungen sowie Rückvergütungen und Gutschriften für Vorjahre.

(22) Materialaufwand

	2024	2023
	T€	T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	374.297	393.870
Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.602	8.564

	2024	2023
	T€	T€
	381.899	402.434

(23) Personalaufwand

	2024	2023
	T€	T€
Löhne und Gehälter	238.802	237.214
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	50.261	52.330
- davon für Altersversorgung	(5.518)	(8.821)
	289.063	289.544

Die Zahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt:

	2024	2023
Konzernmutterunternehmen		
Angestellte	43	38
Praktikanten	0	0
	43	38
Brauereien		
Gewerbliche Arbeitnehmer	572	569
Angestellte	801	757
Praktikanten	8	8
	1.381	1.334
Mineralbrunnen		
Gewerbliche Arbeitnehmer	508	504
Angestellte	340	353
Praktikanten	1	2
	849	859
Getränkefachgroßhandel		
Gewerbliche Arbeitnehmer	332	398
Angestellte	169	202
Praktikanten	0	0
	501	600
Sonstige (Mehrheits-)Beteiligungen		



	2024	2023
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.055	1.168
Angestellte	454	447
Praktikanten	0	0
	1.509	1.615

(24) Abschreibungen

Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert sind in Höhe von 101 T€ (Vorjahr 33 T€) angefallen und betreffen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie Sachanlagevermögen.

(25) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen, Vorsorge für Risiken, Instandhaltungsaufwendungen sowie Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens außer Vorräten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 520 T€ (Vorjahr 1.273 T€) enthalten. Periodenfremde Aufwendungen, die für die Beurteilung der Ertragslage nicht von untergeordneter Bedeutung sind, sind in Höhe von 204 T€ (Vorjahr 458 T€) angefallen.

(26) Finanzergebnis

	2024 T€	2023 T€
Beteiligungsergebnis		
Erträge aus Beteiligungen	56.329	59.034
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	36	305
- davon aus verbundenen Unternehmen	36	305
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-126	-741
- davon an verbundene Unternehmen	0	0
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	4.615	19.296
	60.854	77.894
Zinsergebnis		
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.437	1.975
- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.054	10.236
- davon aus verbundenen Unternehmen	28	218
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	3.073	1.948
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12.194	-10.563
- davon an verbundene Unternehmen	-66	-53
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	-4.881	-5.485
	2.297	1.648



	2024	2023
	T€	T€
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-19.403	-14.762
	43.748	64.780

Periodenfremde Zinsaufwendungen, die für die Beurteilung der Ertragslage nicht von untergeordneter Bedeutung sind, sind in Höhe von 47 T€ (Vorjahr Zinserträge 378 T€) angefallen.

(27) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Hierin sind Erträge aus latenten Steuern in Höhe von 3.202 T€ (Vorjahr 1.539 T€) enthalten. Periodenfremde Steuererträge sind mit 2.170 T€ (Vorjahr 1.222 T€) enthalten.

(28) Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält Posten von außergewöhnlicher Größenordnung und außergewöhnlicher Bedeutung in den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 31.653 T€ (Vorjahr 17.900 T€) sowie in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 836 T€ (Vorjahr 9.491 T€), die überwiegend aus Abgängen von Anlagevermögen entstanden sind.

Sonstige Angaben

(29) Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden

Eine Verrechnung von in der Konzernbilanz ausgewiesenen Vermögensgegenständen und Schulden nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfolgte bei den Positionen:

Pensionsrückstellungen:

Bruttoverpflichtungen von 304,4 Mio € (Vorjahr 310,5 Mio €) wurden mit von den Versicherern bescheinigten Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 3,4 Mio € (Vorjahr 3,2 Mio €) verrechnet. Der beizulegende Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen entspricht deren Anschaffungskosten.

Sonstige Rückstellungen:

Altersteilzeitverpflichtungen von brutto 3,7 Mio € (Vorjahr 3,3 Mio €) wurden mit Deckungskapital in Höhe von 1,4 Mio € (Vorjahr 1,4 Mio €) verrechnet. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens entspricht den Anschaffungskosten.

(30) Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen aufschiebend bedingte Verpflichtungen aus Beteiligungen in Höhe von 465,2 Mio € (Vorjahr 504,5 Mio €).

(31) Aufwendungen für Organmitglieder der Muttergesellschaft

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung betragen 5,9 Mio €.

Die Vergütungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB betragen 0,3 Mio €.

(32) Haftungsverhältnisse

	31.12.2024	31.12.2023
	T€	T€
Bürgschaftsverpflichtungen/Wechselobligo/ Sicherheiten für Verbindlichkeiten Dritter	3.944	971

Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme aus den in der Bilanz ausgewiesenen Haftungsverhältnissen schätzen wir auf Grund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

(33) Außerbilanzielle Verpflichtungen gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 2 HGB

Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen bestehen in Höhe von 29,7 Mio € (Vorjahr 35,9 Mio €).



Vorteil/Zweck:

Sicherung von Absatzstätten durch Anmietung bzw. Verwaltung und Weiterverpachtung an Kunden,

Nachteil:

Verpflichtung zur Miet-/Pachtzahlung auch bei Ausfall des Pächters

(34) Angaben zu bestimmten Finanzinstrumenten gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 15 HGB

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt. Devisenkontrakte werden einzeln auf Basis des Austauschbetrages mit den aktuellen Marktterminkursen am Abschlussstichtag im Vergleich zu den vereinbarten Termin- bzw. Kontraktkursen bewertet. Die Marktterminkurse richten sich nach den Kassakursen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen.

Bewertungseinheiten

Drei variabel verzinsliche Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restvaluta am Stichtag von 50.887 T€ und Restlaufzeiten von 2026 bis 2027 sind durch Zinsswaps in vollem Umfang abgesichert.

Die gegenläufigen Zahlungsströme von Grund- und Sicherungsgeschäft gleichen sich in vollem Umfang im Sicherungszeitraum voraussichtlich aus, weil Risikopositionen (Grundgeschäft) unverzüglich nach Entstehung in betraglich gleicher Höhe und Laufzeit durch Zinssicherungsgeschäfte abgesichert werden. Die Zinsbelastung ist im Ergebnis fest. Bis zum Abschlussstichtag haben sich die gegenläufigen Zahlungsströme aus Grund- und Sicherungsgeschäft vollständig ausgeglichen. Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die „Critical-Terms-Match-Methode“ verwendet. Die Darlehen sind zum jeweiligen Erfüllungsbetrag bilanziert, die positiven sowie die negativen Marktwerte der Zinssicherungsgeschäfte wurden bilanziell nicht berücksichtigt. Die vom Vertragspartner ermittelten positiven Marktwerte der Zinssicherungsgeschäfte betragen insgesamt 1.959 T€, die Summe der negativen Marktwerte beläuft sich auf 0 T€.

Devisensicherung

Bei einer Tochtergesellschaft in Tschechien bestehen Devisenforwards betreffend den Kauf von Tschechischer Krone (CZK) gegen Euro bis 2025 im Gesamtvolumen von 414 Mio CZK, dies entspricht rund 16,4 Mio €. Bemessen nach dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag ergab sich hieraus ein Risiko am Bilanzstichtag von 0 T€ (im Vorjahr 332 T€).

Zum Bilanzstichtag bestehen außerdem Devisen-Termingeschäfte über den Ankauf von US-Dollar zu festgelegten Umrechnungskursen. Es besteht die Verpflichtung, im Folgejahr insgesamt 4,5 Mio USD für insgesamt rd. 4,1 Mio € zu erwerben. Es ist von einer hohen Wahrscheinlichkeit des Abschlusses der künftigen Transaktionen auszugehen, da sie routinemäßig wie auch in der Vergangenheit durchgeführt werden. Das Gesamtvolumen der aufgrund der Bildung von Bewertungseinheiten bis zum Abschlussstichtag vermiedenen negativen Wert- oder Zahlungsstromänderungen aus den Grundgeschäften und den Sicherungsinstrumenten beträgt 237 T€ (Vorjahr: 19 T€).

(35) Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 2 HGB

Es besteht ein Bestellobligo in Höhe von 244,0 Mio € (Vorjahr 269,0 Mio €).

(36) Investmentfonds

Die Th. Simon Verwaltungen GmbH sowie weitere Gesellschaften halten im Finanzanlagevermögen Investmentfonds im Sinne des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB). Die internationale Ausrichtung der Anlagen dient der Risikodiversifikation unter Ausnutzung von Wachstumschancen. Den Investmentfonds ist zum Bilanzstichtag ein Kurswert in Höhe von 74,3 Mio € beizulegen. In dem vorgenannten Kurswert sind stille Reserven in Höhe von 3,3 Mio € enthalten. Im Geschäftsjahr sind Ausschüttungen in Höhe von 0,4 Mio € erfolgt. Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe bestehen zum Teil insoweit, dass eine wöchentliche Rückgabe der Anteile möglich ist. Die Fondsmanager können jederzeit auf Veränderungen an den Kapitalmärkten reagieren.

(37) Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 313 Abs. 2 HGB

Die Th. Simon GmbH & Co. KG hält neben ihrer Beteiligung an der Th. Simon Verwaltungen GmbH, Bitburg, als persönlich haftender Gesellschafterin ohne Kapitalbeteiligung folgende Anteile an anderen Unternehmen:

lfd. Nr.	Gesellschaft	Anteil am Kapital %
A.	In den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen	
(1)	Th. Simon Invest GmbH, Bitburg	88,03
(2)	Bitburger Braugruppe GmbH, Bitburg	100
(3)	Köstritzer Schwarzbierbrauerei GmbH, Bad Köstritz	100
(4)	König-Brauerei GmbH, Duisburg	100
(5)	Grundstücksverwaltungsgesellschaft König-Brauerei GmbH & Co. KG, Duisburg	100
(6)	Licher Privatbrauerei Jhring-Melchior GmbH, Lich	100
(7)	Grundstücksverwaltungsgesellschaft Licher Privatbrauerei mbH, Lich	94,23



lfd. Nr.	Gesellschaft	Anteil am Kapital %
(8)	Benediktiner Weißbräu GmbH, Ettal	75
(9)	Bitburger Digital GmbH, Düsseldorf	100
(10)	TasteTraders GmbH, Düsseldorf	100
(11)	Bitburger Kontor-Gruppe GmbH, Bitburg	100
(12)	trinkkontor GmbH, Duisburg	100
(13)	Bitburger Holding GmbH, Bitburg	100
(14)	BHT Beteiligungsgesellschaft mbH, Bitburg	100
(15)	BHT Invest GmbH, Bitburg	100
(16)	Bitburger Ventures GmbH, Bitburg	100
(17)	BHT Water GmbH, Bitburg	100
(18)	Gerolsteiner Brunnen GmbH & Co. KG, Gerolstein	51,55
(19)	Rocky Venture Capital GmbH, Gerolstein	100
(20)	BHT Tool GmbH, Wuppertal	97,5
(21)	Wera Werkzeuge GmbH, Wuppertal	100
(22)	Wera Werk s.r.o., Bystrice/Tschechien	100
(23)	Wera Tools Ltd., Chesterfield/UK	100
(24)	Wera Tools NA Inc., Niagara Falls, NY/USA	100
(25)	Sterntaler GmbH, Dornburg-Dorndorf	80
(26)	Bitburger Limpio Invest GmbH & Co. KG, Bitburg	99,99
(27)	TRLOG sp.z.o.o., Warszawa/Polen	100
B.	Nicht in den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen	
(28)	Bitburger Brauerei Th. Simon GmbH, Bitburg	100
(29)	Bitburger (Shanghai) Beer Trading Co. Ltd., Shanghai/China	70
(30)	Grundstücksverwaltung König-Brauerei Komplementär-GmbH, Duisburg	100
(31)	BGK 1 GmbH, Bitburg	100
(32)	New Century Drinks GmbH, Duisburg	100
(33)	Brau-Gastro-Kontor GmbH, Bitburg	100
(34)	Benediktiner Gastronomie Gießen GmbH, Bitburg	100
(35)	Wera Tools Inc., Milton/Kanada	100
(36)	Wera Outillages SAS, Haguenau/Frankreich	100
(37)	Wera Tool Japan G.K., Tokyo/Japan	100
(38)	Wera Tools Finland Oy, Helsinki/Finnland	100



lfd. Nr.	Gesellschaft	Anteil am Kapital %
(39)	Wera Tool Rebels GmbH, Wuppertal	100
(40)	Wera Tools Iberica S.L., Barcelona/Spanien	100
(41)	Wera Tools Australia PTY Ltd, Sydney/Australien	100
(42)	Wera Tools Sweden AB, Malmö/Schweden	100
(43)	Simon Capital Management GmbH, Düsseldorf	100
(44)	Simon Capital Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	100
(45)	Simon Capital GmbH & Co. KG, Düsseldorf	94,47
(46)	BHT Circular GmbH, Bitburg	100
(47)	Gerolsteiner Brunnen GmbH Gerolstein, Gerolstein	51,55
(48)	Hanns Simon Verwaltungs GmbH, Bitburg	100
C.	In den Konzernabschluss einbezogene assoziierte Unternehmen	
(49)	kollex GmbH, Berlin	20
(50)	CREW Republic Brewery GmbH, Unterschleißheim	50
(51)	Dürr Dental SE, Bietigheim-Bissingen	34,83
(52)	Pagode Holding GmbH, München	49
(53)	Avista Oil AG, Uetze	50
(54)	Limpio HoldCo GmbH & Co. KG, Norderstedt	34,51
(55)	Limpio Warehouse GmbH & Co. KG, München	35,71
D.	Sonstige Beteiligungen	
(56)	GeMeMa 33 LN Gesellschaft für Mehrweg- Management mbH & Co. KG, Köln	25
(57)	Kvell Water R&D GmbH, Wien/Österreich	50
(58)	Primium Lager- und Liefergesellschaft Beteiligungs-GmbH, Wuppertal	50
(59)	Primium Lager- und Liefergesellschaft GmbH & Co. KG, Wuppertal	50
(60)	V-Comp Pro GmbH, Aachen	50
(61)	Trinks GmbH, Hennef	16,67
(62)	Trinks Süd GmbH, Fürstenfeldbruck	16,67

(38) Abschlussprüferhonorar

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt, untergliedert nach Tätigkeiten:

	T€
Abschlussprüferleistungen	654
Andere Bestätigungsleistungen	40



	T€
Steuerberaterleistungen	71
Sonstige Leistungen	0
	765

Darin enthalten sind 40 T€, die auf einen Gemeinschaftsprüfer entfallen, mit dem der Konzernabschlussprüfer eine Gemeinschaftsprüfung nach IDW PS 208 (08.2021) bei einem Tochterunternehmen durchgeführt hat.

(39) Offenlegung

Das Unternehmen, das den Konzernabschluss für den größten und zugleich auch kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Th. Simon GmbH & Co. KG. Sie veröffentlicht den Konzernabschluss und Konzernlagebericht im Unternehmensregister.

Damit greift die befreiende Wirkung für die Feststellung und Veröffentlichung von Teilkonzernabschlüssen nach § 291 HGB sowie von Jahresabschlüssen für einzelne Konzerngesellschaften (Th. Simon GmbH & Co. KG, Bitburg, Th. Simon Verwaltungs GmbH, Bitburg, Th. Simon Invest GmbH, Bitburg, Bitburger Braugruppe GmbH, Bitburg, Köstritzer Schwarzbierbrauerei GmbH, Bad Köstritz, König-Brauerei GmbH, Duisburg, Grundstücksverwaltungsgesellschaft König-Brauerei GmbH & Co. KG, Duisburg, Licher Privatbrauerei Jhring-Melchior GmbH, Lich, Grundstücksverwaltungsgesellschaft Licher Privatbrauerei mbH, Lich, Benediktiner Weißbräu GmbH, Ettal, Bitburger Digital GmbH, Düsseldorf, TasteTraders GmbH, Düsseldorf, Bitburger Kontor-Gruppe GmbH, Bitburg, trinkkontor GmbH, Duisburg, Bitburger Holding GmbH, Bitburg, BHT Tool GmbH, Wuppertal, Wera Werkzeuge GmbH, Wuppertal, BHT Water GmbH, Bitburg, Gerolsteiner Brunnen GmbH & Co. KG, Gerolstein, Rocky Venture Capital GmbH, Gerolstein, BHT Beteiligungsgesellschaft mbH, Bitburg, BHT Invest GmbH, Bitburg, Bitburger Ventures GmbH, Bitburg, Bitburger Limpio Invest GmbH & Co. KG, Bitburg) nach den §§ 264 Abs. 3 und 264 b HGB.

(40) Gewinnverwendungsbeschluss des Mutterunternehmens

Es wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss des Mutterunternehmens den Gesellschafter-Darlehenskonten gutzuschreiben.

(41) Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Mit Vertrag vom 23. Januar 2025 wurde die Beteiligung an der Sterntaler GmbH rückwirkend zum 1. Januar 2025 veräußert.

Bitburg, den 26.03.2025

Th. Simon GmbH & Co. KG

Geschäftsführung

Th. Simon Verwaltungs GmbH

Dieter Henne

Sebastian Holtz

Jan Niewodniczanski

Dr. Stefan Schmitz

Markus Spanier

Dr. Hans-Gerd Wienands

Anlagenspiegel

Entwicklung des Anlagevermögens



	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Zugänge
	Stand 01.01.2024	Konsolidierungskreis	Währungsumrechnung	
	T€	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	345.505	0	14	10.287
2. Geschäfts- und Firmenwerte	189.046	0	0	22
3. Geleistete Anzahlungen	207	0	0	237
	534.759	0	14	10.546
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	372.508	0	-457	3.507
2. Technische Anlagen und Maschinen	765.592	0	-1.146	9.893
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	468.848	0	18	47.345
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	61.013	4	-94	24.173
	1.667.961	4	-1.678	84.918
	2.202.719	4	-1.664	95.464
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.771	-24	0	5.613
2. Anteile an assoziierten Unternehmen*	655.027	0	0	37.602
3. Beteiligungen	537.724	0	0	88.034
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.947	0	0	25
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	57.723	0	0	19.012
6. Genossenschaftsanteile	95	0	0	0
7. Sonstige Ausleihungen	40.763	0	0	26.305
	1.306.049	-24	0	176.590
	3.508.768	-20	-1.664	272.054
	Anschaffungs-/Herstellungskosten			
	Umbuchungen		Abgänge	Stand 31.12.2024
	T€		T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				



	Anschaffungs-/Herstellungskosten		Stand 31.12.2024
	Umbuchungen	Abgänge	
	T€	T€	T€
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	128	10.089	345.845
2. Geschäfts- und Firmenwerte	0	1.552	187.516
3. Geleistete Anzahlungen	-128	0	316
	0	11.641	533.677
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.640	262	396.936
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.004	6.543	778.801
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.459	24.057	493.613
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-34.103	37	50.956
	0	30.898	1.720.306
	0	42.539	2.253.984
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	22	18.337
2. Anteile an assoziierten Unternehmen*	-15.320	59.310	617.998
3. Beteiligungen	16.669	53.266	589.160
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-1.348	531	92
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	5.293	71.442
6. Genossenschaftsanteile	0	0	95
7. Sonstige Ausleihungen	0	17.943	49.126
	0	136.365	1.346.250
	0	178.904	3.600.234
	Kumulierte Abschreibungen		
	Stand 01.01.2024	Währungsumrechnung	Zugänge
	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	300.856	14	17.605
2. Geschäfts- und Firmenwerte	189.046	0	22



	Kumulierte Abschreibungen			
	Stand 01.01.2024	Währungsumrechnung	Zugänge	Zuschreibungen
	T€	T€	T€	T€
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0
	489.902	14	17.627	0
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	263.109	-151	6.480	0
2. Technische Anlagen und Maschinen	680.346	-771	23.241	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	408.354	15	44.936	0
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0
	1.351.809	-907	74.657	0
	1.841.711	-893	92.284	0
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	168	0	0	0
2. Anteile an assoziierten Unternehmen*	117.788	0	39.655	21.515
3. Beteiligungen	26.972	0	17.238	1.895
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.855	0	0	0
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	18	0	85	0
6. Genossenschaftsanteile	50	0	0	0
7. Sonstige Ausleihungen	6.442	0	2.079	317
	153.293	0	59.058	23.727
	1.995.004	-893	151.342	23.727
	Kumulierte Abschreibungen			
	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2024	
	T€	T€	T€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	8.006	310.469	
2. Geschäfts- und Firmenwerte	0	1.552	187.516	
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	
	0	9.559	497.985	



	Kumulierte Abschreibungen	
	Umbuchungen	Abgänge
	T€	T€
		Stand 31.12.2024
		T€
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0	269.420
2. Technische Anlagen und Maschinen	0	696.396
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	430.473
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0
	0	1.396.289
	0	1.894.274
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	168
2. Anteile an assoziierten Unternehmen *	-7.020	108.700
3. Beteiligungen	8.344	41.733
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-1.324	0
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	94
6. Genossenschaftsanteile	0	50
7. Sonstige Ausleihungen	0	7.987
	0	158.732
	0	2.053.006
	Buchwert	Buchwert
	31.12.2024	31.12.2023
	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	35.376	44.649
2. Geschäfts- und Firmenwerte	0	0
3. Geleistete Anzahlungen	316	207
	35.692	44.856
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	127.516	109.399



	Buchwert	Buchwert
	31.12.2024	31.12.2023
	T€	T€
2. Technische Anlagen und Maschinen	82.405	85.246
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	63.140	60.494
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	50.956	61.013
	324.018	316.152
	359.710	361.008
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.169	12.603
2. Anteile an assoziierten Unternehmen*	509.298	537.239
3. Beteiligungen	547.427	510.752
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	92	92
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	71.348	57.704
6. Genossenschaftsanteile	45	45
7. Sonstige Ausleihungen	41.139	34.322
	1.187.518	1.152.756
	1.547.227	1.513.765

* Die Zu- /Abschreibungen entsprechen der Fortschreibung der at-equity-Bewertung.

Konzernkapitalflussrechnung

	2024	2023
	T€	T€
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	148.981	162.393
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen ohne assoziierte Unternehmen	109.475	109.270
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-12.655	-15.608
-/+ Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-4.615	-19.296
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	2.196	-1.591
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-32.172	-16.921
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-3.732	-5.013
- Beteiligungserträge/Ausschüttungen Investmentfonds	-56.702	-59.207



	2024	2023
	T€	T€
+ Ertragsteueraufwand	39.583	41.347
- Ertragsteuerzahlungen	-35.747	-34.837
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	328	-7.994
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.975	-9.244
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	156.915	143.299
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	2.430	2.762
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-10.523	-9.060
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3.274	3.252
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-84.918	-90.068
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens und Entkonsolidierungen	134.052	315.934
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-176.590	-445.118
+ Erhaltene Zinsen	11.044	10.090
+ Erhaltene Dividenden/Beteiligungserträge	92.456	92.446
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-28.774	-119.763
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankkrediten	9.171	4.244
- Auszahlungen aus der Tilgung von Bankkrediten	-21.287	-18.336
+/- Einzahlungen durch Gesellschafter / Auszahlungen an Gesellschafter	-28.488	-30.691
- Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Anteile	-18.508	-11.338
- Gezahlte Zinsen	-7.312	-5.077
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-66.424	-61.198
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	61.717	-37.662
+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	82	0
+/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	205	-156
+ Finanzmittelfonds am Anfang des Geschäftsjahres	83.834	121.652
= Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	145.838	83.834
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	145.838	83.834
	145.838	83.834

Konzerneigenkapitalspiegel



	Mutterunternehmen			
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Summe Rücklagen
	T€	T€	T€	T€
Stand 31.12.2022	470	304.096	596.407	900.503
Umbuchung	0	0	0	0
Einzahlungen von und Auszahlungen an Gesellschaften	10	980	95.731	96.711
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0	0
Erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals aus der At-Equity-Bewertung	0	0	-1.006	-1.006
Übrige Veränderungen:				
- Aufstockung von Anteilen an Tochterunternehmen	0	0	0	0
- Einzahlungen in das Eigenkapital	0	0	0	0
- Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	22	22
- Abstockung von Anteilen an Tochterunternehmen	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0
Stand 31.12.2023	480	305.076	691.154	996.230
Einzahlungen von und Auszahlungen an und Minderheitsgesellschaften	0	0	0	0
Einzahlungen von und Auszahlungen an Gesellschaften	0	0	99.785	99.785
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	-37	-37
Erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals aus der At-Equity-Bewertung	0	0	10.400	10.400
Übrige Veränderungen:				
- Aufstockung von Anteilen an Tochterunternehmen	0	0	0	0
- Einzahlungen in das Eigenkapital	0	0	0	0
- Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
- Abstockung von Anteilen an Tochterunternehmen	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0



	Mutterunternehmen			Summe Rücklagen
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	
	T€	T€	T€	T€
Einstellung in Gewinnrücklagen	0	0	0	0
Stand 31.12.2024	480	305.076	801.302	1.106.378
	Mutterunternehmen			Summe Eigenkapital
	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Konzern-Bilanzverlust		
	T€	T€		T€
Stand 31.12.2022	6.658	-39		907.593
Umbuchung	0	0		0
Einzahlungen von und Auszahlungen an Gesellschafter	0	-151.207		-54.486
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0		0
Erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals aus der At-Equity-Bewertung	0	42		-964
Übrige Veränderungen:				
- Aufstockung von Anteilen an Tochterunternehmen	0	-33		-33
- Einzahlungen in das Eigenkapital	0	0		0
- Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0		22
- Abstockung von Anteilen an Tochterunternehmen	0	0		0
Währungsumrechnung	1.614	0		1.614
Konzernjahresüberschuss	0	151.129		151.129
Stand 31.12.2023	8.272	-108		1.004.875
Einzahlungen von und Auszahlungen an und Minderheitsgesellschafter	0	0		0
Einzahlungen von und Auszahlungen an Gesellschafter	0	-129.827		-30.042
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	70		33
Erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals aus der At-Equity-Bewertung	0	0		10.400
Übrige Veränderungen:				
- Aufstockung von Anteilen an Tochterunternehmen	0	0		0
- Einzahlungen in das Eigenkapital	0	0		0
- Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0		0
- Abstockung von Anteilen an Tochterunternehmen	0	0		0
Währungsumrechnung	-3.643	0		-3.643



Mutterunternehmen				
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		Konzern-Bilanzverlust		Summe Eigenkapital
	T€		T€	T€
Konzernjahresüberschuss	0		128.699	128.699
Einstellung in Gewinnrücklagen	0		0	0
Stand 31.12.2024	4.630		-1.166	1.110.322
Minderheitsgesellschafter				
	Nicht beherrschende Anteile vor Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende entfallende Differenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende entfallendes Ergebnis	Summe nicht beherrschende Anteile
	T€	T€	T€	T€
Stand 31.12.2022	13.721	121	4.116	17.958
Umbuchung	4.116	0	-4.116	0
Einzahlungen von und Auszahlungen an Gesellschafter	-11.338	0	0	-11.338
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0	0
Erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals aus der At-Equity-Bewertung	0	0	0	0
Übrige Veränderungen:				
- Aufstockung von Anteilen an Tochterunternehmen	10	0	0	10
- Einzahlungen in das Eigenkapital	0	0	0	0
- Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
- Abstockung von Anteilen an Tochterunternehmen	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	-42	0	-42
Konzernjahresüberschuss	0	0	11.264	11.264
Stand 31.12.2023	6.509	78	11.264	17.852
Einzahlungen von und Auszahlungen an und Minderheitsgesellschafter	11.264	0	-11.264	0
Einzahlungen von und Auszahlungen an Gesellschafter	-18.508	0	0	-18.508
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0	0
Erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals aus der At-Equity-Bewertung	0	0	0	0
Übrige Veränderungen:				



	Minderheitsgesellschafter				Summe nicht beherrschende Anteile
	Nicht beherrschende Anteile vor Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende entfallende Differenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende entfallendes Ergebnis		
	T€	T€	T€		T€
- Aufstockung von Anteilen an Tochterunternehmen	0	0	0		0
- Einzahlungen in das Eigenkapital	0	0	0		0
- Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0		0
- Abstockung von Anteilen an Tochterunternehmen	0	0	0		0
Währungsumrechnung	0	-14	0		-14
Konzernjahresüberschuss	0	0	20.282		20.282
Einstellung in Gewinnrücklagen	0	0	0		0
Stand 31.12.2024	-735	65	20.282		19.612
					Konzern-Eigenkapital
					T€
Stand 31.12.2022					925.551
Umbuchung					0
Einzahlungen von und Auszahlungen an Gesellschafter					-65.824
Entnahme aus Gewinnrücklagen					0
Erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals aus der At-Equity-Bewertung					-964
Übrige Veränderungen:					
- Aufstockung von Anteilen an Tochterunternehmen					-23
- Einzahlungen in das Eigenkapital					0
- Änderungen des Konsolidierungskreises					22
- Abstockung von Anteilen an Tochterunternehmen					0
Währungsumrechnung					1.572
Konzernjahresüberschuss					162.393
Stand 31.12.2023					1.022.727
Einzahlungen von und Auszahlungen an und Minderheitsgesellschafter					0
Einzahlungen von und Auszahlungen an Gesellschafter					-48.550
Entnahme aus Gewinnrücklagen					33
Erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals aus der At-Equity-Bewertung					10.400
Übrige Veränderungen:					



	Konzern-Eigenkapital
	T€
- Aufstockung von Anteilen an Tochterunternehmen	0
- Einzahlungen in das Eigenkapital	0
- Änderungen des Konsolidierungskreises	0
- Abstockung von Anteilen an Tochterunternehmen	0
Währungsumrechnung	-3.656
Konzernjahresüberschuss	148.981
Einstellung in Gewinnrücklagen	0
Stand 31.12.2024	1.129.934

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Th. Simon GmbH & Co. KG, Bitburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Th. Simon GmbH & Co. KG, Bitburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Th. Simon GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Teilbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 26. März 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Moritz Mell, Wirtschaftsprüfer

ppa. Dario Nikolic, Wirtschaftsprüfer